

## PRESSE-INFORMATION

### Istanbul-Konvention: „Tausche Lilie gegen Gewaltschutz“

*3. White Lily Revolution macht am 25. November gewaltbetroffene Mütter in Familiengerichten sichtbar*

*Berlin, den 22. November 2022* – Am 25. November, dem Internationalen **Tag gegen Gewalt an Frauen**, fordert die **White Lily Revolution** zum dritten Mal die gesetzgeberische Umsetzung und konsequente Anwendung der Istanbul-Konvention (IK), insbesondere des Artikels 31, in der Rechtspraxis ein. Seit 2020 ruft die MIA – Mütterinitiative für Alleinerziehende jedes Jahr ab dem 25.11. gewaltbetroffene Mütter mit der White Lily Revolution auf, weiße Lilien vor Gerichten und Jugendämtern niederzulegen, die ihr Recht auf Gewaltschutz in Umgangs- und Sorgerechtsverfahren missachtet haben. Die niedergelegten Lilien werden ab dem 25.11. auf der Aktions-Website in der [Karte der Lilien](#) (Link) dokumentiert. Das Motto der Aktion: *Tausche Lilie gegen Gewaltschutz*.

#### UMGANGSRECHT BRICHT GEWALTSCHUTZ

Bis heute bricht das Umgangsrecht von gewalttätigen Vätern das Recht auf Gewaltschutz von Müttern und Kindern. Dieser Missstand wird seit vielen Jahren von zahlreichen Verbänden und Expertinnen kritisiert – passiert ist dazu in der Gesetzgebung bisher nichts. Rückenwind bekommt die Forderung von MIA nach konsequenter Einhaltung des Rechts auf Gewaltschutz im Familienrecht seit Oktober von GREVIO, dem Expert:innengremium des Europarats, das über die Umsetzung der Konvention in den Vertragsstaaten wacht. In dessen erstem Bericht über Deutschland mahnen die Gewaltschutz-Expert:innen diesbezüglich deutlich Missstände im deutschen Familienrecht und der Rechtspraxis an.

#### ANHALTENDE MENSCHENRECHTSVERLETZUNG

Laut Istanbul-Konvention ist Gewalt gegen Frauen Ausdruck gesellschaftlicher Strukturen, die Frauen bis heute diskriminieren. Die Konvention definiert Gewalt gegen Frauen als anhaltende Menschenrechtsverletzung. Ihre Nichtberücksichtigung in vielen deutschen Gerichtsverfahren zum Sorge- und Umgangsrecht führt in der Praxis dazu, dass Opfer weiterhin kontinuierlicher Gefährdung durch Nachtrennungsgewalt (engl: *post separation abuse*) ausgesetzt werden, anstatt sie vor Gewalt zu schützen, wie es die Konvention vorsieht. Statt Gewaltvorfälle in Familiengerichten eingehend zu prüfen und diese als zentrales Kriterium in Entscheidungen einzubeziehen, wie auch GREVIO es anmahnt, werden Gewaltopfer – Mütter wie Kinder – in vielen Verfahren erneut viktimisiert und traumatisiert.

Sybillle Möller, Vorsitzende von MIA, ordnet ein: „Gewalt ist immer eine Gefährdung von Mutter und Kind. Auch wenn sich die Gewalt gegen die Mutter richtet, wird das Kind traumatisiert. Der Schutz vor Gewalt ist ein Menschenrecht, das durch kein anderes Recht ausgehebelt werden darf. Deutschland liegt in puncto Gewaltschutz im Vergleich zu unseren europäischen Nachbarländern auf den hinteren Plätzen. Dass die Schutzrechte von Frauen und Kindern im deutschen Familienrecht regelmäßig missachtet werden, sollte ein Alarmzeichen für die Bundesregierung sein.“

Die Istanbul-Konvention wurde von Deutschland 2017 ratifiziert und trat 2018 in Kraft. Seither ist sie geltendes Recht in Deutschland, das von der Rechtsprechung angewendet werden muss. In der Rechtspraxis ist das bisher jedoch nicht angekommen. Möller: „Wir haben es mit einer anhaltenden Rechtsverletzung für Frauen und Kinder zu tun: Geltendes Recht wird in vielen Gerichten einfach nicht angewendet. Die Koalition muss jetzt endlich handeln und dieser Rechtsverletzung in Deutschland klare gesetzliche Grenzen setzen.“

Die 3. White Lily Revolution findet in Deutschland und Österreich statt und wird in Kooperation mit zahlreichen Mitgliedsverbänden des Bündnis Istanbul-Konvention (BIK) sowie dem österreichischen Verein FEM.A (Wien) realisiert.

### **TERMINE VOR ORT**

24.11., 18 Uhr – Öffentliche Videoprojektion White Lily Revolution  
Kurt-Schumacher-Haus, Müllerstraße 163, Berlin-Wedding

25.11., 12 Uhr – Lilienübergabe und -niederlegung am BMFSFJ und BMJ

25.11., 19 Uhr – Trennung Impossible: Gewalt gegen Mütter.  
tazTalk in der taz-Kantine, Friedrichstr. 21, Berlin-Mitte

**Wenn Sie die Videoprojektion oder Lilienübergaben vor Ort medial begleiten möchten, senden Sie uns eine Mail an [presse@die-mias.de](mailto:presse@die-mias.de).**

### **LINKS:**

Aktions-Website: [www.whitelilyrev.de](http://www.whitelilyrev.de)

Bündnis Istanbul-Konvention: <https://www.buendnis-istanbul-konvention.de/>

Verein FEM.A: <https://verein-fema.at>

Istanbul-Konvention im Wortlaut: <https://rm.coe.int/1680462535>

GREVIO-Bericht zur Umsetzung der IK in Deutschland, insb. zu Art. 31 IK ab S. 71:  
<https://www.bmfsfj.de/resource/blob/202386/3699c9bad150e4c4ff78ef54665a85c2/grevio-evaluierungsbericht-istanbul-konvention-2022-data.pdf>

[Über MIA – Mütterinitiative für Alleinerziehende e.V. i.G.](#)

MIA entstand aus der digitalen Vernetzung alleinerziehender Mütter. Sie wollten über den reinen Erfahrungsaustausch hinaus selbst aktiv werden: die Öffentlichkeit verstärkt über die Missstände und großen Hürden ihrer Lebenssituation aufklären, der Politik wichtige Impulse geben und selbst politisch arbeiten, um die teils erschreckend prekäre Lage von alleinerziehenden Müttern und ihren Kindern zu verbessern. Dafür schlossen sie sich Ende 2017 zu MIA zusammen. Seit 2018 hat die bundesweite Initiative, der **rund 2.000 betroffene Mütter** zugrunde liegen; ihre Bundesgeschäftsstelle in Berlin. Seit

## MIA – Mütterinitiative für Alleinerziehende

Bundesgeschäftsstelle Berlin · [www.die-mias.de](http://www.die-mias.de)

[presse@die-mias.de](mailto:presse@die-mias.de)



2020 ist MIA **Mitglied** im bundesweiten **Bündnis Istanbul-Konvention**, dem auch der Deutsche Frauenrat, der Deutsche Juristinnenbund, der Bundesverband Frauennotrufe und Frauenhäuser und zahlreiche weitere Akteure gegen Gewalt an Frauen angehören. [www.die-mias.de](http://www.die-mias.de)